

Wege zur Sprache

Wenn wir eine neue Sprache erlernen wollen, bieten sich uns vielen unterschiedlicher Wege an, wie wir ein Ziel erreichen könnten.

Mit dieser Thematik befasst sich der Artikel „Wege zur Sprache“. Im Text wird ein Phänomen, der durch verschiedene wissenschaftliche Disziplinen untersucht wird, beschrieben, wie man eine Sprache beherrscht. Diese Forschung weist darauf hin, zwei Begriffe „Erwerb“ und „Lernen“ zu differieren. Wo liegt eigentlich ein Unterschied? Unter dem Ausdruck „Erwerb“ bezeichnen wir einen unbewussten und impliziten Vorgang, der in der menschlichen Entwicklung früh einsetzt. Im Gegenteil verstehen wir das Wort „Lernen“ als ein bewusster und expliziter Prozess, der in verschiedenen Institutionen, meist in den Schulen stattfindet.

Ich stehe auf dem Standpunkt, zum Erfolg könnten beide Methoden miteinander verbunden werden. Als Vorteil von Spracherwerb sehe ich, dass sich ein Kind mühelos eine Sprache aneignet, was trägt oft dazu bei, mehr ergebnisreich zu sein. Außerdem haben Kinder gute Bedingungen, d.h. mehr Freizeit. Erwachsene können dafür meistens nur eine begrenzte Zeit neben Beruf investieren. Ein weiteres Argument für dieses Phänomen ist, dass das Sprachvermögen in der Fremdsprache durch Korrespondenz, Schüleraustausch oder Klassenfahrten verbessert wird.

Erstaunlich finde ich die erwähnte Fähigkeit der Kinder, eine Muttersprache richtig zu erlernen, obwohl die Kleinen durch Eltern nicht korrigiert werden. In diesem Zusammenhang fällt mir ein Beispiel ein, das sich auf meine Bekannte bezieht. Als sie 2 Jahre alt war, ist sie mit ihren Eltern aus Tschechien umgezogen und sie hat begonnen in der Schweiz zu leben, d.h. sie war gleichzeitig mit zwei, beziehungsweise drei (noch Dialekt) Sprachen konfrontiert. Trotz Schwierigkeiten am Anfang, hält sie sich heute für Schweizerin. Dank Lehrer, die sie in der Schule korrigiert haben, hat ihr gelungen, ganz ohne Fehler auf Deutsch zu sprechen.

Mit dem Artikel bin ich nur teilweise einverstanden. Genauso wie Autor, vertrete ich die Ansicht, dass Lernen Fremdsprachen für die Kinder einfacher als bei Erwachsenen ist. Am Ende des Artikels wird aber angeführt, dass eine Verbesserung der Fremdsprache bei Erwachsenen mit dem Sprachkontakt nicht verbunden ist. Ich bin anderer Meinung. Meines Erachtens hilft die Umgebung, in der neuen Sprache zu denken.

Abschließend lässt sich die folgende Phrase erwähnen: Je früher man eine Sprache anfängt zu lernen, desto erfolgreicher kann er an seinem Weg zur Sprachaneignung sein. Man muss alle Vorteile und Nachteile abwägen, damit er sich entscheiden könnte, welche Art zum Spracherwerb zu wählen.